

Mountain-Bike am Pfannenstiel

Autor(en): **Scheurer, Thomas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatbuch Meilen**

Band (Jahr): **42 (2002)**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-953790>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mountain-Bike am Pfannenstiel



Im Sommer 1990 machten die ersten Mitglieder des Veloclubs Meilen Bekanntschaft mit dem Mountain-Bike. Dieses neue Sportgerät, welches eigentlich gar nicht so neu war, wurde von jungen Leuten im amerikanischen Bundesstaat Kalifornien «erfunden». Sie verpassten ihren Velos, auch Cruiser genannt, Trommelbremsen, fuhren sie mit Lastwagen auf den Mt. Tamalpais nahe San Francisco im Marin

Auch die Kleinsten haben Spass am Mountain-Bike.

County und fuhren dann möglichst schnell hinunter. Oftmals überlebten die Räder nicht einmal eine ganze Fahrt und die Bike-Enthusiasten lernten und lernten. Bald wurden spezielle Rahmen entwickelt und gebaut. Schliesslich merkten sie, dass es auch noch andere Bewegungsarten als abwärts gab. Somit wurden die Bikes leichter gemacht, damit man auch bergauf fahren konnte. Das Mountain-Bike war geboren und begann seinen Siegeszug um die Welt. In diesem Sommer 1990 entdeckten mehrere Mitglieder des VC Meilen unabhängig voneinander das Mountain-Bike als Trainingsgerät. Die Neuigkeit machte schnell die Runde. Man traf sich zu gemeinsamen Trainingsfahrten am Pfannenstiel und Richtung Oberland. Für uns war das wie im Paradies! Die Strassen kannten wir von unzähligen Ausfahrten zur Genüge. Da aber war etwas Neues, das zudem noch aus Amerika, dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten, kam. So entdeckten wir Wälder, Forststrassen und Wanderwege am Pfannenstiel neu. Aber wir waren in unserem neuen Trainingsrevier nicht allein: Ausflügler, Wanderer, Reiter wollten die gleiche Gegend geniessen. Der Konflikt war programmiert und wir merkten schnell, dass wir an einem Sonntagnachmittag bei schönem Sommerwetter besser nicht auf dem Höhenweg dem Waldrand entlang rasen sollten. Selbstverständlich gab es unter den Bikern wie überall auf der Welt schwarze Schafe, und so war es verständlich, dass ab und zu ein Fussgänger ziemlich rabiat reagierte, obwohl wir Velofahrer rücksichtsvoll abbremsten oder sogar anhielten, um ihm den Vortritt zu gewähren. Ich wage aber zu behaupten, dass wir vom Veloclub Meilen stets rücksichtsvoll zu Fussgängern und Natur waren und sind. 1991 bestritt ich mein erstes MTB-Rennen. In der Anfangszeit des Bike-Sports waren diese Veranstaltungen nicht gerade sehr gut organisiert. Mehr als einmal kam es vor, dass der Start – auf 10.00 festgesetzt – erst gegen 11.00 Uhr erfolgte. Aber die Rennen machten Spass und die Schweizer waren Weltklasse. Allen voran Thomas Frischknecht. Er war der erste Europäer, der die Fahrer aus dem Heimatland des Bikes herausforderte, ja sogar übertrumpfte.

Thomas Frischknecht auf dem Weg durchs Meilemer Tobel. Er hatte zehn Jahre von einem Rennen durch sein liebstes Trainingsgelände geträumt...



Im Frühling des Jahres 1995 wollten einige Mitglieder des VC Meilen ein MTB-Rennen in Meilen durchführen. Die Gemeindebehörden waren aber mit der geplanten Streckenführung nicht einverstanden und somit blieb es bei einem ersten Versuch. Ein Jahr später war es dann allerdings soweit. Ca. 300 Fahrer massen sich auf der Strecke in der Warzhalde mit Start und Ziel beim Schützenhaus Büelen. Rückblickend ist zu sagen, dass der erste Versuch glücklicherweise scheiterte. Denn die 1996 befahrene Strecke war so schön und gut, dass der Veloclub Meilen für 1998 die Schweizermeisterschaften MTB-Cross-Country zugesprochen bekam.

Das Wochenende 1./2. August 1998 ist für alle Mitglieder unseres Vereins ein unvergessliches Datum. Am Samstag gewann mit Pascal Fornallaz ein Einheimischer das Rennen der Junioren. Der als Streckenchef amtierende Vater Karl hatte ihm die Strecke sozusagen auf den Leib geschneidert. Am Sonntag verfolgten mehr als 5000 Zuschauer das Rennen der Elite, wo Thomas Frischknecht einen überzeugenden Start-Ziel Sieg feierte. Die Gemeindebehörden machten es möglich, dass die Strecke diesmal durchs Dorfbachtobel führte. Der Zürcher Oberländer Frischknecht vermeldete in seinen Siegerinterviews, dass er schon als junger Biker oft im Meilemer Tobel trainiert und insgeheim immer davon geträumt hatte, hier einmal ein Rennen zu gewinnen. Diese Worte aus dem Munde des vielleicht besten Rennfahrers, den es bis dato in dieser noch jungen Sportart je gegeben hatte, war uns Lohn genug für die vielen Stunden Fronarbeit, die uns die Durchführung der Schweizermeisterschaften gekostet hatten.

Die Durchführung dieser Grossveranstaltung hat sich für den VC Meilen in allen Belangen ausbezahlt. Er machte den Klub in der Region wieder bekannt und viele junge Rennfahrer schlossen sich uns an. Im Jahr 2000 fuhren insgesamt 15 Fahrer für unsere Farben, drei davon Mitglieder der Nationalmannschaft.

Mit dem seit 1999 gültigen, neuen kantonalen Waldgesetz wurde es für uns schwieriger, Bike-Rennen zu organisieren. Für die Ausgabe 2000 mussten wir an der Strecke in der Warzhalde einige Änderungen anbringen. Aber irgendwann möchten wir wieder etwas Grosses wie die Schweizermeisterschaften durchführen. Thomas Frischknecht ist mittlerweile über 30 Jahre alt. Wieso soll er sein Abschiedsrennen in ein paar Jahren nicht auf seiner Lieblingsstrecke durchs Meilemer Dorfbachtobel absolvieren?

* **Thomas Scheurer**
ist Präsident des Veloclubs Meilen und hat von 1991 bis 1998 aktiv an MTB-Rennen in der ganzen Schweiz teilgenommen.